Die Links in dieser Sammlung beschäftigen sich alle mit der Schuldfrage und sollen den Schülern, zum einen Input geben, zum anderen aber auch eine klare Positionierung der Schüler einfordern.

**Christopher Krebs und Christine Lindquist, Setting the Record Straight on „1 in 5“, 15.12.2014**

1. <http://time.com/3633903/campus-rape-1-in-5-sexual-assault-setting-record-straight/>

Inhalt: Die Autoren erklären in dem Artikel, den Hintergrund der Aussage „1 in 5 women in the US have been victim of rape“, die seit einer entsprechenden Studie durch die Medien geistert. Sie erklären das Design der entsprechenden Studie und präzisieren die Aussage.

Würdigung: Anhand des Artikels lässt sich einerseits herausarbeiten, dass sexualisierte Gewalt viele Frauen unmittelbar betrifft, andererseits kann er dazu dienen die Sinne der Schüler dafür zu schärfen, nicht jede Aussage aus dem Internet für bare Münze zu nehmen, sondern sich mit den Quellen vertraut zu machen.

**Arbeitsstab des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs, Zur Häufigkeit von sexuellem Missbrauch, o.D.**

1. <https://www.hilfeportal-missbrauch.de/informationen/uebersicht-sexueller-missbrauch/zahlen-und-fakten.html>

Inhalt: Der Text informiert über die Fallzahlen zu sexuellem Missbrauch an Kindern in Deutschland. Er geht dabei auf verschiedene Formen des Missbrauchs ein und differenziert nochmal gezielt zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Überdies wird die große Dunkelziffer genannt, da viele Delikte nie angezeigt werden.

Würdigung: Ein kurzer, leicht verständlicher Infotext, der neben Zahlen, auch den Begriff „Dunkelfeld“ einführt und damit eine Diskussion zur Frage warum sich Opfer nicht an die Polizei wenden, initiieren kann.

**Anonymer Autor, Brief an mein 18-jähriges Ich - fast zehn Jahre nach meiner Vergewaltigung, erschienen auf Stern.de am 16.06.2018**

1. <https://www.stern.de/neon/herz/psyche-gesundheit/vergewaltigung--brief-an-mein-18-jaehriges-ich--du-hattest-keine-schuld-8128498.html>

Inhalt: Die Autorin schreibt einen Brief an ihr 18-jähriges Ich, dass kurz zuvor vergewaltigt wurde. Sie beschreibt die Vergewaltigung und wie es dazu kam und berichtet über den steinigen Weg, der noch vor ihm liegen wird, um das Geschehene verarbeiten zu können. Vor allem aber erklärt sie ihrem jüngeren Ich, dass es keine Schuld trifft.

Würdigung: Der „Brief“ schildert exemplarisch, wie eine Geschichte von Vergewaltigung, falschen Schuldzuweisungen, Verzweiflung und einem Weg zurück ans Licht aussehen kann. Er bietet den Schüler/-innen einerseits die Möglichkeit eines sehr emotionalen Zugangs zu dem Thema, andererseits lassen sich aber auch die 2 der 3 am häufigsten beschriebenen Gefühl bei Opfer, nämlich Angst und Scham, an ihm herausarbeiten. Die Beschreibung der Vergewaltigung ist sehr bildlich und kann deshalb wohl verstörend auf Kinder und Jugendliche wirken, es gilt also gut abzuwägen, ob das Material für die eigene Lerngruppe angemessen ist.

**Magda, Vergewaltigt und „selbst Schuld“,19.10.2010**

1. <https://maedchenmannschaft.net/vergewaltigt-und-selbst-schuld/>

Die Autorin bespricht die Ergebnisse einer britischen Studie zur Schuldfrage bei sexueller Gewalt.

Laut der Studie neigen verstärkt Frauen dazu, die Schuld für einen Übergriff bei den Opfern zu suchen. Die Studie begründet dies zum einen mit der Tatsache, dass Frauen öfter mit Schuldzuweisungen für Übergriffe konfrontiert werden und diese internalisieren. Andererseits damit, dass Frauen dadurch, dass sie den Grund für die Übergriffe in bestimmten Verhaltensweisen der Opfer suchen, meinen selbst durch „richtiges“ Verhalten Übergriffe vermeiden zu können, wodurch sie sich selbst „Sicherheit“ vorgaukeln.

Würdigung: Dem Kommentar muss man mit einer gewissen Vorsicht gegenüberstehen, da es sein könnte, dass Schüler ihn so verstehen, dass die Opfer tatsächlich eine Schuld trifft. Abgesehen von diesem Problem bietet er aber einen geeigneten Boden, um über Prozesse der Schuldzuweisung ins Gespräch zu kommen

# **Susanne Klaiber, Sind Frauen selbst schuld an einer Vergewaltigung? Einer Umfrage zufolge schon, 03.03.2015**

1. <https://www.huffingtonpost.de/2015/03/03/schuld-vergewaltigung-college-indien_n_6791066.html>

Alle 21 Minuten wird laut diesem Artikel in Indien eine Frau vergewaltigt. Die Ursachen vermutet die Autorin in der als frauenverachtend beschriebenen indischen Gesellschaft. Diese These stützt sich auf eine Studie, der zufolge mehr als 50% der Befragten College Studenten und Schüler die Frauen für Schuld an der eigenen Vergewaltigung halten, wenn sich diese etwa unangemessen kleiden. Auch indische Regierungsvertreter und Anwälte seien vor solchen Ansichten nicht gefeit. Dieser gesellschaftliche akzeptierte Grundtenor sei ursächlich für grausame Ausschreitungen gegenüber Frauen.

Würdigung: Der Artikel zeigt die Situation in einem anderen Kulturkreis auf, ist also nicht unbedingt geeignet um sexualisierte Gewalt in westlichen Ländern zu verstehen. Allerdings könnte die Argumentation Frauen seien selbst schuld, wenn sie sich nicht „angemessen“ verhalten u.U. Zuspruch von einigen Schüler/-innen erhalten. Solche Äußerungen könnte man dann als Gesprächsanlass nutzen um die bedingungslose Unschuld der Opfer zu betonen.